

Extractum squillae. Extrait de scylle.

Meerzwiebelextrakt.

Man zerreibt in einem steinernen Mörser frische Meerzwiebeln, versetzt sie mit Wasser, und presst den Saft durch Leinwand. Hierauf kocht man den Rückstand mit seinem 8fachen Gewichte Wasser, presst ihn aus, und fährt mit dieser Arbeit fort, bis man ein Decoct erhält, das nur wenig Bitterkeit mehr hat. Man gießt nur die Flüssigkeiten zusammen, und raucht sie unter beständigem Abschäumen ab.

F.

Fel tauri inspissatum. Fiel de boeuf inspisse.

Eingedickte Ochsen-galle.

Man klärt frische Ochsen-galle ab, und raucht sie zur Extractsdicke ab *).

ter Bleyglatte bis auf 4 Pfund einkocht, dann das Aufgeseigte setzen läßt, und die darüberstehende Flüssigkeit abtrirt.

E.

*) Dieses Abrauchen darf nicht in kupfernen Gefäßen geschehen.

E.

Flores benzoës, via sicca præpar.

Fleurs de benjoin, par la voie sèche.

Benzoëblumen auf trockenem Wege. Sublimirte Benzoësäure. (Acide benzoïque sublimé.)

In einen irdnen Topf bringt man eine beliebige Quantität Benzoeharz, stürzt einen Kegel von Pappe darü-
ber, stellt den Topf auf eine mit etwas Sande bedeckte
eiserne Platte, und giebt sehr gelindes Feuer. Bemerket
man nun durch die Mündung des Kegels, daß sich eine
ziemliche Menge Blumen sublimirt hat, so nimmt man
den Kegel vom Topfe weg, und kehret die Blumen mit
einer Feder ab, und dieses wird so lange fortgesetzt, bis
sich nichts mehr sublimirt. Die Blumen hebt man in
Gläsern auf, und verwahrt sie für dem Zutritt des Lichts.

Eine andere Bereitungsart auf nassem
Wege.

Einen Theil kohlenstoffsaures Kali und 3 Theile
gepulverte Benzoe kocht man mit 24 Theilen Wasser.
Nachdem man nun dieses Gemenge eine halbe Stunde
lang unter einem beständigen Umrühren gekocht hat, so
sieht man es durch Leinwand, gießt auf den Rückstand
6 Theile frisches Wasser, kocht es, und vereinigt dann
das Durchgeseigte mit dem Vorigen, filtrirt es, und
raucht es bis auf 3 Theile ab. Man läßt nun die
Flüssigkeit erkalten, tröpfelt so lange Schwefelsäure hin-
ein, bis kein Niederschlag mehr erfolgt. Den Nieder-
schlag wäscht man mit kaltem Wasser, löst ihn hierauf

in heißem wieder auf, filtrirt die Flüssigkeit und läßt sie krystallisiren *).

Flores salis ammoniaci martiales.

Fleurs de sel ammoniac martiales.

Eisenartige Salmiakblumen. Sublimirtes salzsaures Ammonium und Eisen. (Muriate d'ammoniaque et de fer sublimé.)

Man reibt einen Theil mineralischen Moch mit 20 Theilen Salmiak zusammen, bringt dieses Gemengsel in einen Schmelztiegel, den man mit einem trichterförmigen Glas bedeckt. Man stellt nun den Tiegel in die Kohlen und sublimirt bei einem etwas lebhaften Feuer.

Eine andre Bereitungsart.

Man löst einen Theil Eisenfeilspäne in einer hinreichenden Menge Königswasser auf, versetzt diese Auflösung mit 20 Theilen Salmiak, raucht sie zur Trockne ab, pulvert alsdann die rückständige Masse und unterwirft sie der Sublimation.

Flores sulphuris. Fleurs de soufre.

Schwefelblumen.

Man bringt Stängenschwefel in eine irdne Retorte, die einen sehr weiten Hals hat, befestigt an diesen ein

*) Auf einen Theil Benzoeharz ist ein Sechstel kohlensaures Natrum mehr als hinreichend zur Ausscheidung der Säure.

andres irdenes cylinderrörmiges Gefäßchen ohne die Fugen zu verkleben. Man bringt hierauf die Retorte über ein Aschenfeuer oder über bloßen Torf, in eine abwärts gebogene Lage, nimmt nun, wann sich eine Schicht Blumen sublimirt hat, das Gefäß ab, kehrt die Blumen mit einer Feder heraus, legt es wieder an, und fährt mit dieser Arbeit fort, bis der Schwefel keine Blumen mehr giebt. Der auf diese Art sublimirte Schwefel bedarf noch eines Auswaschens mit warmem Wasser *).

Flores zinci praecipitati. Fleurs de
zinc précipitées.

Durch Präcipitation bereitete Zinkblumen.
(Oxyde de zinc.)

Man löst einen Theil weißen Vitriol in 16 Theilen Wasser auf, filtrirt die Auflösung, und schlägt mit einer verdünnten Auflösung des ägenden Kalk das Zinkoxyd nieder. Den Niederschlag süßt man aus, und trocknet ihn gut aus.

D 5

*) Die Schwefelblumen brauchen in den Apotheken nicht bereitet zu werden, da sie sehr rein im Handel vorkommen! indessen muß man die künstlichen einigemal mit kochendem Wasser übergießen, weil ihnen viel freie Säure anklebt.